FarbTonKlänge in drei Akten

Kursaal Bad Schönborn Langenbrücken

12. – 13. Oktober 2019

Künstler*innen:

Tanja Burghardt, Thomas Fürbaß, Iris Gaßner, Hubertus Graef, Luise Helm, Klaus W. Mayer, Uta Schäfer-Schmidt-Lange, Christa Weymann, Eva Witkowski, Ruth-Anne Zorla

Musiker*innen:

Hagen Bleek - Komposition, Susanne Christ – Klavier, Uta Kind – Querflötte, Jakob K. Neugart – Klavier, „Taiko Heidelberg" Ltg. Ilka Hasse - Trommeln

Tanz: Juan Pablo Corro Campos

Programm:

1. Inspiration

2. Transformation

3. Begegnung

Kunst im KulturKreis Bad Schönborn

Musikalisch umrahmte Bilderreise

(red). „FarbTonKlänge“ lautet der Titel einer Bilderreise mit Musik, zu der Kunst im KulturKreis Bad Schönborn (KuKuK) am Samstag, 12. Oktober um 19.30 Uhr in den Kursaal Sigel, Badstr. 26 im OT Langenbrücken, einlädt.

Inspiration – Transformation – Begegnung, hierzu werden zahlreiche Werke auf einer Großleinwand zu sehen sein. Begleitet wird die Bilderschau mit Klängen von Hagen Bleek, Komposition, Susanne Christ, Klavier, Uta Kind, Querflöte, Jakob Neugart, Klavier, der Gruppe TAIKO, japanischen Trommeln, und Juan Pablo Corro Campus mit Tanzdarbietungen. Am Sonntag, 13. Oktober, ist die Ausstellung mit Vorführungen der Künstler, die Einblicke in ihre künstlerische Tätigkeit geben, von 14 bis 18 Uhr geöffnet. An diesem Tag ist der Eintritt frei. Es werden Kaffee und Kuchen angeboten und Schüler der Musikschule Mehrklang begleiten die Besucher der Ausstellung durch den Nachmittag. Auf die Besucherinnen und Besucher der Ausstellung freuen sich die Künstlerinnen und Künstler Tanja Burghardt, Thomas Fürbaß, Iris Gaßner, Hubertus Graef, Luise Helm, Klaus W. Mayer, Uta Schäfer, Crista Weymann, Eva Wittkowski und Ruth-Anne Zorla.

Eva Witkowski

Über mich und meine Kunst

Seit meiner Übersiedlung von Polen/Breslau nach Deutschland/Wiesloch im Sommer 1989 beschäftige ich mich aktiv mit Malen und Zeichnen.

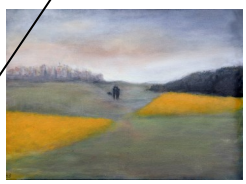
Meine Bilder geben meine Gefühle und meine aktuelle Aura wieder. Ich lasse mich sowohl von der Natur als auch von meinem Inneren inspirieren und experimentiere mit verschiedenen Techniken und Kunstrichtungen. In meinen Bildern spielen Farbe, Form und Stimmung eine große Rolle.

Durch zahlreiche Malkurse und Workshops habe ich meine künstlerische Tätigkeit weiterentwickelt und habe an einigen Ausstellungen im Region teilgenommen.

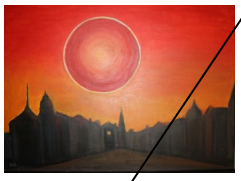
Evas Bilder im Box

Seitenwand 1

Hinterwand



Seitenwand 2



Fotos - Aufbau

Fotos - Vorführung am 12.10.2019

Fotos - Vernissage am 13.10.2019

Badische Neueste Nachrichten | Bruchsaler Rundschau | LANDKREIS | 15.10.2019

Von Eike Schmidt-Lange

Vortreffliche Inszenierung: Der Tänzer Juan Pablo Corro Campos verwandelte die Bildmotive der KuKuk-Künstler auf der Bühne in Bewegung. Foto: psp

Ein Gedanke, ein Wort, ein Klang, ein Bild Inszenierung mit „KuKuk"-Bildern im Sigelsaal

Beitrag zum Jubiläum in Langenbrücken

Schon lange vor dem Veranstaltungstermin war der Sigelsaal in Langenbrücken restlos ausverkauft. Den Gästen bot der historische Kursaal im Weinbrennerstil am Samstagabend dann jedoch ein ungewohntes Bild. Während die Hausherrin Susanne Haas-Sigel und ihr Team für die Bewirtung mit Getränken und leckeren Snacks sorgten – das war wie immer – säumten Kunstboxen, kleine Galerien die Sitzreihen. Und: Die Blicke der Zuschauer wurden nicht unmittelbar auf die Bühne, sondern auf die Großleinwand davor gelenkt. Dort waren im Verlauf des Abends Werke von Hubertus Graef, Iris Gassner, Christa Weymann, Tanja Burghardt, Ruth-Anne Zorla, Luise Helm, Klaus W. Mayer, Uta Schäfer, Thomas Fürbaß und Eva Witkowski zu sehen. Sie alle sind Künstler, die sich bei KuKuk – Kunst im Kulturkreis Bad Schönborn – zusammengefunden haben.

Gemeinsam haben sie in „1 000 Arbeitsstunden", so Hubertus Graef, „FarbTonKlänge" als Beitrag zu den Feierlichkeiten des 750-jährigen Ortsbestehens von Langenbrücken auf die Beine gestellt. Eine Veranstaltung, die sowohl Ausstellung als auch Konzert, die sowohl Bilderschau wie Tanzdarbietung bot, und die eigentlich nur als vortreffliche Inszenierung verschiedener, künstlerischer Ausdrucksformen in drei Akten bezeichnet werden kann.

Der erste Akt „Inspiration" wurde eingeleitet mit einem Text von Luise Helm, der zum einen den Begriff Inspiration näher beleuchtete und zum anderen das Event prägnant mit „ein Gedanke, ein Wort, ein Klang, ein Bild, ein kurzer Impuls, der weiterträgt" beschrieb. Ausgehend von den Werken der KuKuK-Künstler haben sich die Musiker von „Taiko Heidelberg" mit ihren Trommeln, Susanne Christ und Jakob N. Neugart am Klavier sowie Uta Kind an der Querflöte zu einer klangvollen Begleitung der Bilderschau auf der Leinwand inspirieren lassen.

Dem zweiten Akt „Transformation" schickte Uta Schäfer den Gedanken voraus, dass das Zusammenspiel von Musik und Bildern zu betrachten sei, „als spiegle sich eine Melodie". Doch die Motive wurden nicht nur in korrespondierende Klänge, sondern durch den Tänzer Juan Pablo Corro Campos auch in Bewegung verwandelt. Eigens für „FarbTonKlänge" hat der Musiker und Komponist Hagen Bleeck sphärische Stücke kreiert, die an diesem Abend uraufgeführt wurden.

Den dritten Akt „Begegnung" eröffneten einmal mehr in Worte gefasste Gedanken von Luise Helm, die im Titel der Ortsjubiläen Bad Schönborns „Zusammen leben" mündeten. Auch hier bildeten Musik und Bilder eine sowohl spannende wie harmonische Einheit, die den Besuchern im Sigelsaal, wie schon in den ersten beiden Akten, ausgesprochen gut gefiel. Wie gut, brachte Bürgermeister Klaus Detlev Huge in der Pause beim Rundgang durch die Kunstboxen der KuKuk-Künstler zum Ausdruck, als er die Inszenierung als „sehr gelungen und Maßstäbe setzend" bezeichnete.

Petra Steinmann-Plücker

14 | KUNST UND KULTUR BAD SCHÖNBORNER WOCHE · 17. Oktober 2019 · Nr. 42

Innovativer Gang mit allen Sinnen durch die Galerie

„Wir hatten den Mut und das war gut so"

(cm). Schon der Auftakt des Jubiläumsjahres in Langenbrücken war fulminant, und wer beim Konzert der Gruppe SPARKS im Kursaal Sigel dabei war, wird dies sicherlich in bleibender Erinnerung haben.

„Straßenfeste können andere besser, unser Metier ist die Kultur", stellte der Vorsitzende Norbert Vetter am vergangenen Samstag fest, denn unser Augenmerk liegt auf der Förderung lokaler Künstler. Wenn die bekannten bildende Kunst – kurz KuKuK – sich selbst beweihräuchert, den Schlusspunkt zu setzen, dann konnte es sich das Publikum gewiss sein, dass dieser nicht weniger spektakulär sein würde. Wenn Raum- und Zeitkunst sich verschränken, Kunst und Musik aufeinandertreffen – erst recht, und so war es nicht erstaunlich, dass Vetter die Gäste abermals in einem restlos ausverkauften Haus begrüßen durfte.

„Ich freue mich über jeden einzelnen, der heute Abend hier ist, um mit uns diesen kleine Abenteuer zu erleben, das wir uns vor einem Jahr ausgedacht haben", führte Hauptorganisator und Koordinator Hubertus Graef in den Abend ein. Nicht weniger als 500 Bilder verschiedener Künstler, die auf unterschiedlichste Weise Kunst machen, lagen in ausgedruckter Form vor dem Team, das dieses Projekt gemeinsam mit 1000 Arbeitsstunden gestemmt habe und getan dies passe zu 750 Jahre Langenbrücken. „Wenn wir einen Traum haben, bekommen wir das auch hin."

Mit dem Gedicht „Farb-Ton-Klänge" Luise Helms, von Uta Schäfer vorgetragen, wurde das Publikum von Ilka Haase und dem Ensemble Taiko mit dem rhythmischen Schlagen der großen japanischen Röhrentrommeln sofort kraftvoll mitgenommen. Dynamisch, leidenschaftlich und pulsierend, teilweise schnell wie der Herzschlag. Die Bilder wechselten in diesem Rhythmus, blieben eine Choreografie und erschienen zunächst im leuchtenden Feuer der kräftigen Farben auf der riesigen Leinwand. Nach diesem regelrechten Gewitter folgte die Ruhe nach dem Sturm. Bei den Naturthemen spiegelte sich wider, was den Künstler inspirierte. Graef wechselte ständig die Perspektive, tauchte tief in die Strukturen der einzelnen Farbschichten ein und ließ die Bilder ineinander übergehen und verschmelzen.

Der zarte Neubeginn, der die Bilder Tanja Burghardts, die Zeichnungen Thomas Fürbeß', die Gesteinsmalereien Iris Gaßners und die digitalen Spiele Hubertus Graefs zeigten, wurden von Susanne Christ am Klavier und Uta Kind an der Querflöte nun träumerisch und einfühlsam mit Stücken wie „Waldesruf" von Robert Schumann und „Fantasie Op 79" von Gabriel Fauré begleitet.

Rasant und wie im Flug wurden die Werke von Luise Helm, Klaus W. Mayer und Uta Schäfer mit der mitreißenden Musik Carl Reinecke präsentiert. Elemente aus der Winterreise von Schubert wie das bekannte „Am Brunnen vor dem Tore" untermalten die zumeist abstrakten Bilder Christa Weymanns, Eva Witkowskis und die Ruth-Anne Zorlas, die ihre Gedanken und Empfindungen mit wechselnden Materialien wie Filz ausdrückt. Wer regelmäßig im Rathaus unterwegs ist, erkannte viele Bilder aus den wechselnden Ausstellungen wieder, durfte nun aber jeden Künstler virtuell im Atelier besuchen.

Zusammen leben, feiern und etwas bewegen

Bunte Farben und klirrende Töne wurden zu einem Fest der Sinne.

BAD SCHÖNBORNER WOCHE · 17. Oktober 2019 · Nr. 42 KUNST UND KULTUR | 15

Tanz und Besuche in den Ateliers der Künstler *Fotos: cm*

Besuch im Atelier

Kurze Videoclips erlaubten einen spannenden Blick über die Schulter. Beim folgenden Spiel der Bilder brillierten Susanne Christ und Jakob K. Neugart bei Kompositionen Claude Debussys am Flügel, während die Bilder in immer neuen fantasievollen Einblendungen erschienen und den Zuschauer ganz in Raum, Zeit und Musik versinken ließen.

Bei „Kommen und Gehen" ließ Neugart hypnothisierende Stücke des Komponisten Philip Glass erklingen, aber auch eigene Improvisationen. Hagen Bleeck, der normalerweise am Horn zu finden ist, brachte eine eigene Komposition zur Uraufführung und das Publikum wurde nun mit Juan Pablo Corro Campos auch zusätzlich visuell gefordert. Der Chilene, der in Heidelberg lebt, interpretierte die Bilder tänzerisch und erzeugte große Emotionen, die nun nicht nur auf der Leinwand spürbar waren. Bild, Tanz und Musik wurden zu einer einzigen Impression.

Nach einer „Sommerlaune" mit Ilka Haase an der Trommel wurde das Publikum in die Pause entlassen, wo von Susanne Haas-Sigel und Team gut bewirtet die Künstler in ihren kleinen Ausstellungsflächen besucht werden konnten.

Sodann erwachten Waldbewohner aus der digitalen Welt Graefs mit Flöten und Klavierklängen von Christ und Kind gar zu Leben, und nach diesen zarten Begegnungen ging es in die Begegnungen der Masse über. Nun von Christ und Neugart teilweise vierhändig und Kind begleitet, kamen die Bilder träumerisch zur Nussknackersuite oder in Stakkato zum temperamentvollen Tico Tico no Fuba. Der Fantasie auf der Leinwand waren keine Grenzen gesetzt und man tauchte gänzlich in die Bilder ein. Bilder Weymanns, Witkowskis und Zorlas bildeten mit „Sphäre" von Bleeck den Part Weltfrieden, und unter den rhythmischen Schlägen des Ensembles Taiko erschienen Fotos der 750-Jahrfeier, die den emotionalen Abschluss machten und in einer Weltkugel verschwanden. Das restlos begeisterte Publikum konnte sich nach diesem unglaublich abwechslungsreichen und stimmigen Abend schier nicht mehr einbekommen und ließ den Saal vor Applaus und Jubel beben.

Was kommt am Ende?

Der Weltfrieden!

„Was gibt es Schöneres als nach dem Weltfrieden zu sprechen", strahlte dann auch Bürgermeister Klaus Detlev Huge, der sich mit seiner Frau beschenkt fühlte und allen Mitwirkenden dankte. „Die Künstler haben ihre Schatzkiste geöffnet und dieses Zusammenspiel von zusammen leben und feiern setze sich auch im Zusammen-künstlerisch-tätigsein fort. Iris Gassner konnte das „Experiment" wahrlich als geglückt bezeichnen und bedankte sich bei allen Beteiligten wie auch Richard Helm, der auch mit vielen Ideen für eine fantastische Lichttechnik gesorgt hatte.

Sie dankte allen Menschen, die verlässlich zur Seite standen, wie der Gastgeberin Susanne Haas-Sigel, Nadia Ries und Klaus Heinzmann vom Ortsmarketing und Reinhard Bender als Hauptsponsor, der nach einem Besuch spontan „Ja" sagte.

Es steht zu hoffen, dass dieser phantastische Abend noch einmal wiederholt wird. Vor allem Hubertus Graef hatte mit der digitalen Bearbeitung und Aufbereitung der Bilder sowie den fließenden und fantasievollen Übergängen künstlerische Maßstäbe gesetzt.

„Wir hatten den Mut und das war gut so", endete Gassner mit Dank ans Publikum, das die Reise begleitet hatte.

Am nächsten Tag konnten die interessierten Besucher bei einer maßgeblich von Luise Helm organisierten „familientauglichen" Ausstellung die Künstler mit einem Teil ihrer Werke besuchen.

Info

Vom 01.11.2019 bis 30.01.2020 ist die Herbst-Winterausstellung von KuKuK im Rathaus Mingolsheim zu sehen.

Weltfrieden war ein Thema des Abends. Dazu gab es Rhythmen des Trommelensembles Taiko

Farb – Ton – Klänge fanden großen Anklang
Nächste Austellung steht bevor

Kaum sind die Farb –Ton – Klänge des „KuKuK" verflogen, steht schon die nächste Ausstellung der Gruppe „Kunst im Kulturkreis" an.
Nur insgesamt knapp 24 Stunden – verteilt auf zwei Tage – konnten Interessierte ein wahres Feuerwerk aus Bildern in einzelnen Boxen der zehn Künstlerinnen und Künstler genießen. Von diesen konnten die Besucher und Besucherinnen am Eröffnungstag eine große Zahl von Bildern in einem Video-Film von Hubertus Graef auf der Großleinwand erleben. Passende klassische und moderne Musik boten dazu Uta Kind (Flöte) sowie Susanne Christ und Jakob K. Neugart (Klavier). Bereichert wurde alles durch die Uraufführung einer Original-Komposition von Hagen Bleeck für dieses einmalige Event „FarbTonKlänge". Der Tänzer Juan Pablo Corro Campos beeindruckte durch eine auf die Bilder und Musik abgestimmte Tanzdarbietung auf engstem Raum. Die Percussion-Gruppe „Taiko Heidelberg" trug mit ihren Trommeln genau passende Rhythmen und Klänge bei.
Am zweiten Tag, am Sonntag, begleiteten Schüler und Lehrer der Musikschule Mehrklang die Ausstellung. Es waren dies vor allem Gewinnerinnen und Gewinner des Wettbewerbs „Jugend musiziert". Sie konnten hier ihre prämierten Stücke noch einmal einem größeren Publikum vorstellen.
Trotz der „gefühlten 1000 Arbeitsstunden" (Hubertus Graef) dauerte der „Einblick in die Schatzkiste" (Bürgermeister Huge) nur kurz. Für alle, die bei dem Ereignis nicht dabei sein konnten, und für andere,
die neugierig geworden sind, haben die Künstlerinnen und Künstler des KuKuK eine weitere Ausstellung vorbereitet. Am Dienstag, dem 5. November eröffnen sie im Rathaus Mingolsheim ihre diesjährige Herbst- und Winter-Ausstellung. Es ist gleichzeitig die nun schon traditionelle „Weihnachts-Ausstellung" des Kulturkreises, zu der alljährlich im Rahmen des Mingolsheimer Weihnachtsmarktes eingeladen wurde. Dieses Mal sind die Interessenten schon am 5. 11. um 18.30 Uhr eingeladen. Teils werden sie hier noch einmal Werke aus dem Farb – Ton – Klänge – Event betrachten, teils auch andere Werke finden können.
Es ist geplant, die Ausstellung beim Weihnachtsmarkt zugänglich zu machen, damit der Kulturkreis diejenigen Besucher und Besucherinnen nicht enttäuschen muss, für die die Ausstellung zum Weihnachts-markt einfach dazugehört.
Besuchen Sie uns gerne zur Vernissage und zu den Öffnungszeiten des Rathauses unter der Woche.
Die Ausstellung läuft bis Weihnachten. Der Eintritt ist frei. USch